

E. T. A. Hoffmann- Jahrbuch

Band 28 · 2020

Sonderdruck

ERICH SCHMIDT VERLAG

Das E. T. A. Hoffmann-Jahrbuch, Band 28
führt als Heft 66 die Zählung der
„Mitteilungen der E. T. A. Hoffmann-Gesellschaft e.V.“ fort.

www.etahg.de

Gedrucktes Werk: ISBN 978-3-503-19464-3

eBook: ISBN 978-3-503-19465-0

ISSN 0944-5277

Alle Rechte vorbehalten

© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co. KG, Berlin 2020

www.ESV.info

Umschlagabbildung: *Der Kapellmeister Kreisler im Wabnsinn*. Von E. T. A. Hoffmann
Original von 1822 nicht erhalten. Reproduktion: Lithographie auf chamoisfarbigem Papier.
86 x 75 mm (Darstellung). Aus Hoffmann's Leben und Nachlass. Herausgegeben von dem Verfasser
des Lebens-Abrißes Friedrich Ludwig Zacharias Werners [J. E. Hitzig]. Zweiter Theil.
Mit vier Steindrücken und Musik. Berlin, bei Ferdinand Dümmler. 1823. Als Beilage am Ende.
Digitalisiertes Ex.: Staatsbibliothek Bamberg, Sign: Bg.o.289(2)

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der Deutschen Nationalbibliothek
und der Gesellschaft für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit
und entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso
Z 39.48-1992 als auch der ISO-Norm 9706.

Satz: Bernd Pettke · Digitale Dienste, Bielefeld

Druck und Bindung: Hubert & Co., Göttingen

Hoffmann-Neuerscheinungen 2017–2020

Dewenter, Bastian: Von Enthusiasten, Theaterdirektoren und Scharlatanen. Der Theaterdiskurs in E.T.A. Hoffmanns Erzählungen, Heidelberg: Universitätsverlag Winter 2017.

Dieterle, Bernard und Engel, Manfred (Hg.): *Theorizing the Dream. Savoir et théories du rêve*, Königshausen & Neumann: Würzburg 2018.

Grages, Birte: Die Maske des Mönchs. Konfigurationen des Theatralen und Religiösen in E.T.A. Hoffmanns Roman „Die Elixiere des Teufels“, Wien, Zürich, Münster: LIT 2017.

Henke, Ina: Weiblichkeitsentwürfe bei E.T.A. Hoffmann. „Rat Krespel“, „Das öde Haus“ und „Das Gelübde“ im Kontext intersektionaler Narratologie, Berlin, Boston: de Gruyter 2020.

Kicaj, Jehona: E.T.A. Hoffmann und das Glasmotiv, Hannover: Wehrhahn 2020.

Latifi, Kaltërina: „Mit Glück“. E.T.A. Hoffmanns Poetik, Frankfurt am Main, Basel: Stroemfeld 2017.

Lu, Guangping: Intellektuelle Krisenerfahrungen und literarische Angstevokation in E.T.A. Hoffmanns Werken, Berlin: Freie Universität Berlin 2017 (Online-Ressource).

Mergenthaler, Volker: Garderobenwechsel: „Das Fräulein von Scuderi“ in Taschenbuch, Lieferungswerk und Journal (1819–1871), Hannover: Wehrhahn 2018.

Moraldo, Sandro M.: E.T.A. Hoffmann: *Vita e opera*. Volume II: I racconti, Mailand: Vita e Pensiero 2017.

Schemmel, Bernhard: E.T.A. Hoffmann gesammelt. Eine Geschichte Bamberger Bestände in Einzelbeispielen. Abbildungen: Gerald Raab. 95 S. mit 45 Farabbildungen, Bamberg: Staatsbibliothek Bamberg | E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft e. V. 2019.

**Aus der E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft
Bericht über das Jahr 2019/20**

Die letzte Mitgliederversammlung mit Wahl fand am 13. und 14. April 2019 in Bamberg statt. Frau Professor Dr. Bettina Wagner, Direktorin der Staatsbibliothek in Bamberg, wurde für die Periode von 2020–2022 zur Präsidentin der E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft gewählt. Sie übernahm das Amt bereits kommissarisch mit der Eintragung ins Vereinsregister, die am 9. Oktober 2019 erfolgt ist. Aufgrund einer schweren Erkrankung fiel der Geschäftsführer im Sommer 2019 einige Monate aus; wir wünschen ihm eine baldige vollständige Genesung. Vizepräsident ist weiterhin Jörg Petzel, das Amt des Schatzmeisters übt Raimund Wörner aus. Der neugewählte Ausschuss umfasst nun 12 Mitglieder:

- Assoc. Prof. Dr. Svetla Cherpokova (Univ. Plovdiv, Bulgarien)
- Dr. Tiziana Corda (Berlin)
- Bastian Dewenter M.A. (Univ. Siegen)
- Dr. Stephanie Großmann (Univ. Passau)
- Dr. des. Stefanie Junges (Univ. Bochum)
- Anna Köbrich (Bamberg und Folkwang Univ. der Künste Essen)
- Doz. Dr. Ingrid Lacheny (Univ. Metz)
- Nicolas von Passavant (Univ. Basel)
- Ass. Prof. Dr. Diao-Long Shen (Univ. Taichung/Taiwan)
- Dr. Hans-Bernd Spies M.A. (Aschaffenburg)
- Frank Tichy (Stuttgart)
- Dr. Caroline Wagner (Bamberg)

Jahrestagung

Aufgrund der Corona-Pandemie konnte die Jahrestagung 2020 leider nicht wie vorgesehen am 12./13. Juni in Bamberg stattfinden. Das bereits geplante Programm ist auf der Website der Gesellschaft einsehbar (<https://etahg.de/veranstaltungen/jahrestagung/>). Die Tagung wird auf 2021 verschoben und voraussichtlich mit den für 2020 geplanten Vorträgen durchgeführt. Der genaue Termin steht noch nicht fest; die Mitglieder werden per Rundschreiben darüber informiert.

Der Vorstand nimmt gerne Angebote für Beiträge zum Forschungsforum bei der Jahrestagung entgegen (info@etahg.de). Das Forschungsforum bietet eine Plattform zur Darstellung laufender Projekte und zur Diskussion ihrer Ergebnisse. Als Teilnehmer sind in erster Linie Doktoranden erwünscht, die aus ihren Arbeiten referieren, doch sollen auch andere Mitglieder Gelegenheit erhalten, etwas Interessantes aus ihrer Werkstatt darzubieten. Inhaltlich gesehen soll es sich nicht nur um philologische Vorträge handeln. Auch Verbindungen zwischen Literatur und benachbarten Gebieten dürfen hergestellt werden. Die Darbietungsform muss nicht unbedingt das wissenschaftliche Referat sein. Das Forschungsforum verzichtet bewusst auf die Vorgabe eines Rahmenthemas, um die bunte Vielfalt der Beschäftigung mit E.T.A. Hoffmann spiegeln zu können. Die von auswärts anreisenden Teilnehmer werden von der Gesellschaft mit einem bescheidenen Unkostenbeitrag für Reise und Unterkunft unterstützt. Die Grundlage dafür hat ein Mitglied durch bedeutende Spenden geschaffen, Frau Dr. Gerda Moninger. Sie ist am 24. Dezember 2010 verstorben.

Mitgliederstand

Der Mitgliederstand der Gesellschaft beläuft sich derzeit auf 437. Von diesen sind 388 persönliche Mitglieder, davon im Inland 341 und im Ausland 47. Hinzu kommen 49 institutio-

Aus der E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft

nelle Mitglieder, davon 43 im Inland und 6 im Ausland. 21 Mitglieder sind Studenten. Die Gesellschaft hat drei Ehrenmitglieder.

Der Mitgliederstand ist also relativ konstant, Austritte werden im Wesentlichen durch Neuzugänge kompensiert.

Todesfälle

Zwei Todesfälle langjähriger Mitglieder sind dem Vorstand Anfang 2020 bekannt geworden.

Wir betrauern das Ableben von Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hartmut Steinecke (1940–2020), der von 1974 bis 2005 als Professor für Neuere deutsche Literaturwissenschaft an der Universität Paderborn wirkte (s. auch den Nachruf in diesem Jahrbuch). Herr Professor Steinecke hat nicht nur die Ausgabe Sämtlicher Werke von E.T.A. Hoffmann initiiert, betreut und viele Aspekte thematisiert, sondern auch das E.T.A. Hoffmann-Jahrbuch bis zum vor kurzem erschienenen 28. Band herausgegeben, als einziger der von Anfang an Beteiligten. Sein Buch „Die Kunst der Fantasie“ von 2004 ist die Quintessenz seiner Beschäftigung mit E.T.A. Hoffmann. Zahlreiche Aufsätze beleuchten wichtige Themen. Unsere Gesellschaft hat ihn als Nestor der E.T.A. Hoffmann-Forschung durch ihre Medaille geehrt. Die Freunde E.T.A. Hoffmanns verlieren in Professor Steinecke einen wissenschaftlich ebenso tiefeschürfenden wie auch in die Breite wirkenden bedeutenden Forscher und zugleich einen liebenswürdig-umgänglichen, im guten Sinne patriarchalischen Menschen. Wir gedenken seiner in Hochachtung und Bewunderung.

In hohem Alter verstarb Prof. Dr. Klaus Parlasca (1925–2020), der von 1971 bis zu seiner Emeritierung 1990 als Professor für Klassische Archäologie an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wirkte. Er war der E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft seit 1976 als Mitglied verbunden und hat auch den Ankauf des historischen Tafelklaviers von Pfister 2016 mit einer großzügigen Spende unterstützt. Die E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Internet

Die Internet-Seiten der E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft, die in den 1990er Jahren konzipiert und seitdem von Bernhard Schemmel inhaltlich betreut wurden, mussten bis Mitte 2020 auf eine neue Software migriert werden, da die bisher verwendete Version nicht mehr unterstützt wurde und das verwendete Content Management System veraltet und sehr unflexibel war. Zudem sollten die Seiten für die Anzeige auf mobilen Endgeräten (Tablets und Smartphones) optimiert werden. Die Migration wurde durch eine externe Firma durchgeführt. Eine inhaltliche Überarbeitung ist im Zuge der Migration bereits in einigen Bereichen erfolgt. Die Website wurde neu strukturiert und mit zahlreichen zusätzlichen Bildern angereichert. Unter anderem können nun einige der Ausstellungen mit moderner Künstlergraphik und Installationen, die seit 2010 im Bamberger E.T.A. Hoffmann-Haus gezeigt wurden, im Internet nacherlebt werden. Viele Hyperlinks auf digitalisierte Hoffmanniana und andere Internet-Angebote sind neu dazugekommen.

Die Mitglieder Dr. Stefanie Junges und Günter Gebhard haben sich dankenswerterweise zur ehrenamtlichen Mitwirkung bei der Pflege der Website bereiterklärt. Anregungen für neue Inhalte und Hinweise auf Neuerscheinungen, Tagungen oder andere Veranstaltungen zu E.T.A. Hoffmann nimmt der Vorstand gerne entgegen (info@etahg.de). Wünschenswert ist außerdem ein weiterer Ausbau des internationalen Teils, der bislang nur aus fremdsprachigen Kurzfassungen in englischer, französischer, spanischer, italienischer, polnischer und russischer Sprache besteht. Mitglieder mit den entsprechenden Sprachkenntnissen, die bereit wären, andere Seiten zu übersetzen, werden gebeten, sich beim Vorstand zu melden.

E.T.A. Hoffmann-Haus

Bei der Mitgliederversammlung am 13. April 2019 hatte der langjährige Präsident und Geschäftsführer der Gesellschaft, Professor Dr. Bernhard Schemmel, darüber informiert, dass die Stadt Bamberg bereit ist, die Trägerschaft des E.T.A. Hoffmann-Hauses zu übernehmen. Die anwesenden Mitglieder der Gesellschaft haben diese Bestrebungen begrüßt und das Präsidium beauftragt, in Verhandlungen mit der Stadt über den Weiterbestand des Hauses und die zukünftige Verwaltung zu treten. Wie angekündigt wurde das Ergebnis der Diskussionen den Mitgliedern im Oktober 2019 zur Billigung vorgelegt. Ziel der Verhandlungen mit der Stadt Bamberg war es, den Fortbestand des Hauses als Museum und Gedenkstätte sicherzustellen und eine weitere kostenfreie Nutzung durch die Gesellschaft sowie die Mitwirkung der Gesellschaft bei einer zukünftigen Neukonzeption der Präsentation zu ermöglichen.

Zwei Gründe sprachen gegen einen Weiterbetrieb des Hauses durch die Gesellschaft:

1. Das Haus ging vom Eigentum der Stadtbau GmbH in das der Weltkulturerbestiftung über. Eine Erhöhung des Mietzinses der Immobilie ab dem Jahr 2020 wurde durch die Stadt angekündigt. Diese höheren Kosten sowie der Aufwand für den Betrieb (Aufsichten, Verwaltung) und eine in den nächsten Jahren auch aus Brandschutzgründen dringend erforderliche Sanierung machten einen weiteren Betrieb des Hauses durch die E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft unmöglich, da sie aus den Mitgliedsbeiträgen nicht gedeckt werden können.
2. Herr Prof. Dr. Schemmel hat als Präsident bzw. Geschäftsführer der Gesellschaft das E.T.A. Hoffmann-Haus seit vielen Jahren mit unglaublicher Energie in ehrenamtlicher Tätigkeit, also ohne jegliches Honorar, ja sogar mit großzügiger Stiftung eigener Mittel betreut. Aus gesundheitlichen Gründen wollte er sich zum Jahresende 2019 aus der aktiven Fürsorge für das Haus zurückziehen. Ein Nachfolger, der diese Aufgaben mit vergleichbarer Kompetenz und ähnlichem Engagement übernehmen könnte, stand bedauerlicherweise nicht zur Verfügung.

Die Übergabe des Bamberger E.T.A. Hoffmann-Hauses in die Trägerschaft der Stadt Bamberg ist daher zum 1.1.2020 erfolgt. Unter Vorlage des Ausweises, der allen Mitgliedern per Post zugesandt wurde, erhalten die Mitglieder der E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft weiterhin freien Eintritt in das Haus, natürlich mit Ausnahme von kostenpflichtigen Führungen und Veranstaltungen. Die Betreuung des E.T.A. Hoffmann-Hauses liegt nun in den Händen des Kulturamts der Stadt Bamberg, dessen Team unter Leitung von Frau Annemarie Renz-Sagstetter die neuen Aufgaben tatkräftig in Angriff genommen hat. Ansprechpartner für alle Angelegenheiten des Hauses sind jetzt Herr Oliver Will und Frau Gudrun Lange.

Die Stadt Bamberg hat mit der E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft einen Kooperationsvertrag geschlossen, in dem sich die Stadt dazu verpflichtet, das Haus im steten Austausch mit der Gesellschaft weiterzuführen. Der Text ist auf der Website der E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft einsehbar (<https://etahg.de/bamberg/hoffmann-haus/>). Die Stadt wird in Zukunft für die Mietzahlungen und die Betreuung des Hauses sorgen, also Verwaltung, Präsentation, kuratorische Leistungen, Marketing, Vermittlung und Entwicklung in ihre Hände nehmen. Ein externes Gutachten für die erforderlichen Schritte soll im Frühjahr 2020 erstellt werden.

Die aktuelle Ausstattung des Hauses bleibt vor Ort, bis die Sanierungspläne in die Tat umgesetzt werden können. Dies wird wohl erst nach dem Jubiläumsjahr 2022 der Fall sein, in dem an Hoffmanns 200. Todestag erinnert wird und für das in Bamberg in Zusammenarbeit mit der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz und dem Romantikmuseum in Frankfurt am Main eine Ausstellung vorbereitet wird. Die E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft überlässt die Einrichtungsgegenstände des Hauses der Stadt zunächst als Leihgaben. Die Gesellschaft wirkt in den kommenden Jahren bei der Erstellung einer neuen Rahmenkonzeption

Aus der E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft

tion beratend mit. Sie kann das Haus weiterhin für Veranstaltungen und Ausstellungen kostenfrei nutzen.

Veranstaltungen im E.T.A. Hoffmann-Haus

Die 2016 gestartete Veranstaltungsreihe „Fantasie- und Nachtstücke aus E.T.A. Hoffmanns musikalisch-poetischem Laboratorium“ wurde auch 2019 in Form von Soiréen weitergeführt, aus finanziellen Gründen allerdings nicht mehr so häufig, da die Einnahmen aus Spenden der Zuhörer nur etwa die Hälfte der Kosten für die Vortragenden deckten. Die Veranstaltungen wurden organisiert vom Bamberger Schauspieler Andreas Ulich und überwiegend mitgestaltet von der Pianistin Anna Köbrich, zuletzt am historischen Pfister-Tafelklavier im Vortragsraum, dessen Ankauf von Mäzenen und Mitgliedern der Gesellschaft finanziert wurde. Die für den 4. April vorgesehene Lesung von *Die Eierfrauen von Nürnberg* aus E.T.A. Hoffmanns unvollendet gebliebener Erzählung *Der Feind* konnte wegen der Corona-Pandemie nicht wie vorgesehen stattfinden. Sie ist über die Website der Gesellschaft online abzurufen: <https://etahg.de/>

Ausstellungen im E.T.A. Hoffmann-Haus

Vom 12. Mai bis zum 1. November 2019 zeigten Schülerinnen und Schüler der Fachoberschule Fränkische Schweiz in Eggolsheim (Fachrichtung Gestalten) im Vortragsraum des E.T.A. Hoffmann-Hauses die faszinierenden Ergebnisse ihrer intensiven Beschäftigung mit E.T.A. Hoffmann unter Anleitung durch den Bamberger Künstler Hans Günter Ludwig; die Ausstellung hatte den Titel *Scurrilitates* (Flyer).

Vom 1. Juni bis zum 1. November präsentierte die junge Berliner Künstlerin Christina Heurig im ersten Stock *Die Schreibkammer des Nathanael* als Rauminstallation, die als Abschlussarbeit ihres B.A. Kommunikationsdesign-Studiums entstanden ist. Besucher konnten sich darin in die Gedanken- und Wahrnehmungswelt des Protagonisten aus Hoffmanns Erzählung *Der Sandmann* hineinversetzen. Auf der Website der Gesellschaft kann die Ausstellung virtuell besichtigt werden: <https://etahg.de/ausstellungen/heurig-erlebnisraum/> Ein handgefertigtes Faksimile der Originalarbeit (Nathanaels fiktive Tagebücher) kann bei der Künstlerin erworben werden (christina@heartmill.com; Preis auf Anfrage). Eine 20-seitige Broschüre der besten Auszüge ist von ihr ebenfalls erhältlich (20 €).

Neue Hoffmann-Briefe in den Staatsbibliotheken Berlin und Bamberg

Anfang März wurden in Berlin zwei Originalbriefe von E.T.A. Hoffmann zur Versteigerung angeboten. Autographen Hoffmanns kommen sehr selten auf den Markt und dann meist zu Preisen, die für Privatsammler und Bibliotheken unerschwinglich sind. Dennoch ist es gelungen, beide Briefe für öffentliche Institutionen zu erwerben:

Der Brief Hoffmanns an den Verleger Georg Reimer vom 14.11.1816 wurde von unserem Mitglied, dem Berliner Privatsammler und Hoffmann-Forscher Dr. Dr. Bernd Hesse, erworben, der ihn dankenswerterweise der Staatsbibliothek zu Berlin als Dauerleihgabe zur Verfügung stellt. In dem Brief kündigt Hoffmann seinem Verleger Georg Reimer die Fertigstellung der Titel- und Schlussvignetten an, die er gerade für die Erzählungen des ersten Bandes der Kinder-Märchen zeichnete. Dieser Teil der Märchensammlung erschien mit drei illuminierten und drei schwarzen Vignetten (so der Hinweis auf dem Titelblatt) Hoffmanns zu Weihnachten 1816, der zweite Band 1817 – beide in Reimers Realschulbuchhandlung Berlin, jeweils mit Märchen von Karl Wilhelm Salice Contessa, Friedrich Fouqué und E.T.A. Hoffmann.

Hoffmanns Brief vom 15.12.1817 an den Buchhändler Friedrich Arnold Brockhaus wurde von der Staatsbibliothek Bamberg erworben und ist auf der Homepage der Bibliothek bereits einsehbar: <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bvb:22-autogr.h80-5>. Der geschäftsmäßige knappe Text lautet: „Überhäufte Geschäfte verhinderten mich voriges Jahr Ew. Wohl-

Aus der E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft

geboren Wunsch, von mir eine Erzählung für das Taschenbuch Urania zu erhalten, so gern ich es getan zu erfüllen. Jetzt frage ich gehorsamst an ob Ihnen vielleicht es genehm sein würde in das erwähnte Taschenbuch für das Jahr 1819 etwas von mir aufzunehmen und wenn das Manuskript spätestens eingesendet werden müßte?“